

Zusammenfassung

Mit der Pflanzung mehrerer Sorten Kleinstrauchrosen einer Farbrichtung und Wuchsgruppe kann der Blühzeitraum eines Rosenbeetes gegenüber einem Beet mit nur einer Sorte ausgedehnt werden. Blühpausen werden dabei deutlich reduziert.

Versuchshintergrund

Vielfach können in öffentlichen Grünanlagen Rosenpflanzungen beobachtet werden, die flächig gepflanzt nur aus einer Sorte bestehen. Neben der Gefahr eines monotonen Erscheinungsbildes tritt als zweiter Nachteil auf, dass die gesamte Fläche gleichzeitig in Blüte steht oder aufgrund der Blühpause nur das grüne Laub präsentiert.

Durch den Einsatz mehrerer Rosensorten gleichen Wuchstyps in einer Pflanzung soll erreicht werden, dass der Gesamtflor durch die unterschiedlichen Blühzeitpunkte verlängert wird, und an irgendeiner Stelle im Beet immer eine blühende Insel auftritt.

Versuchsanordnung

Eine Fläche von ca. 116 m² wurde mit 7 verschiedenen, hellrosa blühenden Kleinstrauchrosensorten bepflanzt. Die Auswahl der Sorten erfolgte unter Berücksichtigung möglichst ähnlicher Wuchseigenschaften. Niedrige Sorten wurden eher am Beetrand und höhere in der Mitte angesiedelt. Jede Sorte wurde in Gruppen von 5-7 Stück bzw. 10 Stück bei einer Sorte entsprechend den erforderlichen sortenspezifischen Pflanzabständen gepflanzt. Die Sorten wurden innerhalb der Gesamtfläche 5-6 Mal eingesetzt. Die Pflanzung erfolgte im Herbst 2000.

Ergebnisse

Nach dem Anwachsen im Jahr 2001 erfolgten in den Jahren 2002 bis 2005 eine exakte Bonitur des Blühverlaufs und der prozentualen Blütendeckung. Zum Vergleich wurde eine Heide- traumpflanzung herangezogen, die im Nahbereich schon einige Jahre steht. Die Bonituren wurden mit dem Jahr 2005 abgeschlossen.

In allen Jahren war deutlich erkennbar, dass die Mischpflanzung 1-2 Wochen früher mit der Blüte einsetzte. Innerhalb von 2-3 Wochen wurde bei beiden Pflanzungen der Blühhöhepunkt erreicht bis allmählich die Abblüte einsetzte. In drei Beobachtungsjahren machte die Sorte `Heidetraum` zwischen dem ersten und dem zweiten Flor eine 100%-ige Blühpause, während in der Mischpflanzung einzelne Blütenstände, zwar auf niedrigem Niveau, aber immer für einen gewissen Blühaspekt sorgten. Nach kurzer Zeit setzte in der Mischpflanzung verstärkt der zweite Flor ein, der sich nach einem zweiten deutlichen Höhepunkt dann bis zum einsetzenden Frost langsam wieder abschwächte. Die nicht so hohe Blütendeckung 2003 lag sicher an der extremen Trockenheit. Die Sorte `Heidetraum` benötigte dagegen in den ersten beiden Jahren ca. 8 Wochen, um wieder zu einem sichtbaren und befriedigenden Blütenbesatz zu kommen. Im 3. Jahr war der Zeitraum etwas kürzer. Die Pause 2005 dauerte ca. 5 Wochen.

Im Ergebnis der vierjährigen Beobachtungen kann gesagt werden, dass einer Mischpflanzung verschiedener Rosensorten mit den Eigenschaften frühe bis später einsetzende Blüte der Vorzug zu geben ist. Durch die mehrfache Wiederholung dieser Sorten in der Pflanzfläche wird dem Betrachter eine längere Blühdauer des Rosenbeetes vermittelt. Bei einer Bepflanzung mit nur einer Sorte sollte man sich zumindest einer sehr gesunden Sorte mit durchgehender Blüte bedienen.

Tabelle 1: verwendete Sorten

Sorte	Züchter/Jahr d. Einführung	Anzahl Pflanzen je m ²
Dortmunder Kaiserhain	Noack, 1994	2
Fairyland	Harkness, 1979	3
Melissa	Noack, 1996	3,5
Sommermelodie	Noack, 1993	2
Sommernorgen	Kordes, 1991	2
Wildfang	Noack, 1989	1,5
Windrose	Noack, 1993	2
Zum Vergleich		
Heidetraum	Noack, 1988	3

Tabelle 2: Blütendeckung in Prozent – Vergleich Mischpflanzung und Beet Heidetraum

KW	Heide- traum 02	Rosen- kreis 02	Heide- traum 03	Rosen- kreis 03	Heide- traum 04	Rosen- kreis 04	Heide- traum 05	Rosen- kreis 05
23.	0	5	0	5	0	0	0	2
24.	0	30	5	20	0	0	0	5
25.	10	60	30	50	0	5	5	10
26.	40	80	70	80	5	15	35	35
27.	80	60	70	60	15	40	60	70
28.	70	40	50	40	60	60	70	80
29.	30	20	25	15	80	70	30	65
30.	15	5	5	5	60	60	5	30
31.	0	0	0	5	35	50	2	5
32.	0	0	0	10	20	25	2	5
33.	0	0	0	15	15	20	2	5
34.	0	5	5	30	10	5	2	2
35.	0	20	5	30	5	10	2	5
36.	2	40	5	20	5	20	15	15
37.	5	50	5	10	10	25	20	25
38.	5	40	5	10	10	30	30	40
39.	10	30	15	10	10	30	30	50
40.	10	30	15	10	15	30	35	50
41.	10	20	15	5	15	30	30	40
42.	15	15	10	5	15	25	25	40
43.	15	15	10	5	10	25	20	30
44.	0	0	0	0	10	25	0	0

Kritische Anmerkungen

Die Planung und Ausführung der Pflanzung ist mit höherem Aufwand verbunden. Andere Vergleichssorten ergeben einen zeitlichen Versatz. Die Wirkung der Mischpflanzung über den gesamten Sommer wird dadurch nicht geschmälert.